

Das falsche Zebra

Dank Klimawandel wundert man sich ja kaum noch über Kapriolen in der Natur. Aber dieser Tage reibe ich mir doch die Augen: Auf der Koppel des Rahmer Gestüts Ventenhof äsen nicht nur 30 Pferde, sondern auch – ein Zebra! Seine Fellzeichnung mit grau-schwarzen Linien verrät es. Auch sprechen die langsam zur Savanne mutierenden Weiden für einen Zebra-Lebensraum. Die vom Hals bis zur Kruppe verlaufende schwarze Linie deutet eigentlich auf einen Königsgepard hin. Diese Annahme verwerfe ich rasch, werden Königsgeparde doch nur äußerst selten gesichtet, etwa im Krueger-Nationalpark. Mein Feldstecher klärt auf: Bei dem falschen Zebra handelt es sich um einen Schimmel, der eine modische Pferdedecke mit Zebra-Königsgepard-Streifenmuster trägt. Aber warum solch ein Umhang bei 28 Grad im Schatten? Eine Tarnung? Eine Strafe? Vielleicht ist die Besitzerin des Zebraschimmels auch nur in den Urlaub gefahren, ohne den Klimawandel zu bedenken.